

FLÜCHE



Stephan Martin

VORWORT

Dieses PDF beinhaltet keine 20 Seiten und ist somit nicht „vollkommen“. Nichtsdestotrotz wage ich es zu behaupten, dass man sich mit diesen Seiten genügen Wissen aneignen kann.

Schon einmal vorab dies: Das Bekennen von Sünden (*Übertretungen von den Geboten, die Jahweh erstellt hat*) wäre ein interessantes Thema. Und natürlich ist das Bekennen wichtig und ratsam. Das bekennen von Sünden -sofern man diese kennt oder dessen bewusst ist- dieser Gedanke unterstütz ich sehr wohl! Denn das macht Sinn und erfüllt auch seinen Zweck. Genau so wie das Vergeben von Dingen, die uns andere Menschen angetan haben. Davon lesen wir ja auch in der Bibel. Aber hier, in diesem PDF soll mal der Fokus alleine auf die Flüche gerichtet sein. „Bekennen“ und „vergeben“ ist NICHT Gegenstand dieses PDFs!

Flüche, ein sehr ernstes Thema! Ich selbst glaube an Flüche. Allerdings nur an Flüche die vor Jahweh „gerecht“ sind und von ihm „bewilligt“ werden, was das genau bedeutet ist Gegenstand dieses PDF.

Dass Flüche -ausgesprochen durch Personen- für Kinder Jahwehs (*Kinder im Blut-Bund mit Jeschua*) eine Wirkung oder eine Gültig haben, dies glaube ich hingegen nicht (*mehr*)! Warum dem so ist habe ich Dir in diesem PDF festgehalten.

Dann bleiben somit nur noch Flüche übrig die von Jahweh kommen. Haben die einen Einfluss auf mich? Könnte ich unter irgendeinem Fluch stehen, welcher einer meiner Vorfahren abbekommen hatte? Mit anderen Worte: sind die Flüche von Jahweh für mich und Dich immer noch wirksam? Gibt es die Generationen-Flüche immer noch? Fragen die ich versuche -mit diesem PDF- schlicht und einfach zu beantworten.

FLÜCHE

Was ist ein Fluch?

Zuerst muss man einmal wissen und verstehen was ein Fluch ist. Natürlich findest Du genügend Verse in der Bibel mit diesem Wort. 174 mal kommt das Wort „Fluch“, „Fluchen“, „verflucht“, etc., in der CJB vor.

Ein Fluch ist -wenn man das vereinfacht sagen will- das Gegenteil eines Segens. Wenn man einer Person Ungutes wünscht, dann ist das eigentlich bereits schon ein Fluch. Das spanische Wort ist da perfekter, denn in spanisch ist das Wort für Fluch „Maldición“, was man mit „schlecht reden“ übersetzten kann. Ein Fluch ist also ein Wunsch des schlecht Ergehens, der sich an eine Person, Ort, Land, Institution etc. richtet, welche man nicht mag, hasst, sich an diesen rächen oder bestrafen will. In der Bibel findet man von allem etwas. Segen wie Fluch sind ewig. Sie sind auch immer sichtbar. Es sind die Konsequenzen welche wir von einem ausgesprochenem Fluch sehen und wahrnehmen.

Die korrekte Antwort auf die Frage was ein Fluch ist, lautet wie folgt: Ein Fluch ist das aussprechen ungueter, unheilbringende Wünsche, die in Erfüllung gebracht werden sollen. Da Flüche „kreativ“ sind muss jemand -der schöpferische Macht hat- also Jahweh dies für uns erledigen! Nirgends in der Bibel steht, dass dies der Teufel tun könnte! Dieser ist nicht kreativ und wenn, dann nur im Lügen erfinden und kopieren wie auch pervertieren.

Wikipedia umschreibt das auch wie folgt:

Ein **Fluch** oder eine **Verfluchung** ist ein Spruch (*gelegentlich auch mit einer zugehörigen Gestik verbunden*), der ursprünglich auf ritualisierte (*magische*) Weise einer Person oder einem Ort Unheil bringen oder zur Sühne bewegen bzw. zwingen soll. Zorn oder der Wunsch zu strafen oder sich zu rächen können ihn begründen. Wer wirksam verflucht wird, muss dabei weder anwesend sein noch von dem Fluch wissen. Sein Gegenteil ist der Segen.

-WIKIPEDIA-

In der Schöpfungsgeschichte finden wir das erste Beispiel eines Fluches und von dieser ewigen Gültigkeit. Man kann diese Konsequenzen nicht „rückgängig machen“, „austreiben“, „brechen“, „annullieren“, „absagen“ oder dergleichen. Sonst wären wir längst wieder in einem Garten wie der in Eden, die Schlange hätte wieder Füße, Kindergebären würde nicht schmerzen, Dornen auf dem Feld würden auch nicht mehr wachsen und vieles mehr. Doch eins ums andere...

Jahweh verfluchte, für etwas, das zum Beispiel ausdrücklich verboten ist oder dem Schöpfer ein Gräuel ist.

Man kann sich durchaus auch selbst verfluchen (*verdammten*). Es ist eigentlich das was man -leider- am meisten hört. Auf diese Selbstverfluchungen gehe ich hier nicht extra ein, denn es ist das Eine und das Selbe. Aber ja, man tue es lieber nicht.



Wer hat als erster verflucht?

Der aller erste Fluch kam von Jahweh selbst.

Genesis 3:14

Jahweh, sagte zur Schlange: „Weil du das getan hast, bist du verfluchter als alles Vieh und alle wilden Tiere. Du wirst auf deinem Bauch kriechen und Staub fressen, solange du lebst.“

Interessant ist auch, dass der Text hier schreibt: „verfluchter als die anderen Tiere“. Also leiden auch die anderen Tiere unter dem einen Fluch. Der Grund für diesen Fluch ist den meisten Bekannt. Die Schlange -also wohl der Satan in ihr- zahlt ihre Hinterlistigkeit mit einem Fluch. Die Schlange verliert ihre Beine. Bis auf den heutigen Tag kann man bei Schlangen den Ansatz für Beine finden. Im Internet gibt es genügend Infos und sogar Bilder von Skeletten mit Beinansätzen sind zu finden.

WICHTIGER HINWEIS:

Jahweh hatte den Adam nicht verflucht! Ein erster Hinweis, das Fehlverhalten nicht zwingend ein Fluch mit sich bringen. In diesem Fall hier schon, aber nicht direkt an der Person, die den Fluch verursacht hatte. Sondern; Jahweh hat wegen Adams Fehler den Boden verflucht! Auf Adam hat, wenn man es genau nimmt, nie ein Fluch gelastet!

Kain wurde verflucht, weil der Boden -der das Blut von Abel aufnahm- zu Jahweh schrie.

Sind Krankheit und Unheil ein Zeichen eines Fluches?

Nein! Krankheit und Unheil ist kein Beweis dafür, dass jemand unter einem Fluche steht oder unter diesem leidet!

Wenn Du die Geschichte von Hiob liest, wirst Du selbst sehen, dass Jahweh dem Teufel gewisse Erlaubnis gegeben hatte um Hiob grossen Schaden zuzufügen. Hiob stand unter keinem Fluch, auch wenn das immer wieder behauptet wird und sogar seine Freunde dies so sahen. Wenn Du das ganze Buch Hiob liest, wirst Du schnell feststellen dass:

- Nicht jeder, dem Unheil widerfährt, und nicht jeder der krank ist, ist auch gleich verflucht. Auch beweist eine Krankheit nicht, dass der Erkrankte noch nichtbereinigte Sünden hat oder sonst etwas falsch gemacht hatte.

Im ganzem Buch Hiob wird als Auslöser für Hiobs Leiden niemand anders erwähnt als Jahweh und der Teufel selbst! Jahweh gab dem Wunsch des Teufels nach und erlaubte es diesem den Hiob Schaden zuzufügen! Der Teufel konnte nur das dem Hiob antun, wozu er die Erlaubnis Jahwehs bekommen hatte. Mit anderen Worten, es ist immer der Schöpfer selbst, der etwas zulässt oder nicht zulässt. Der Teufel konnte nicht von sich aus dem Hiob etwas antun oder mehr anrichten als es ihm Jahweh erlaubte!

Der Teufel hat nicht die Macht, uns direkt Schaden zuzufügen. Das kann er nur indirekt. Auch das wäre ein Thema für sich.

Auch Jeschua wurde von seinen Schülern (*Jüngern*) auf die Flüche angesprochen. Jeschua gab diesen eine verblüffende Antwort:

Yochanan (Johannes) 9

Als Jeschua vorbeiging, sah er einen Mann, der von Geburt an blind war. Seine Talmidim (Schüler / Jünger) fragten ihn: „Rabbi, wer hat gesündigt – dieser Mann oder seine Eltern –, dass er blind geboren wurde?“ Jeschua antwortete: „Seine Blindheit ist weder auf seine Sünde noch auf die seiner Eltern zurückzuführen; sie geschah, damit die Kraft Jahwehs in ihm am Werk gesehen werden konnte. ...“

Wer kann verfluchen?

Flüche ausgesprochen haben in der Bibel so einige Personen. Noach zum Beispiel hat Noach sein Enkel verflucht. Dieser Fluch hat seine Wirkung später dann noch gezeigt und ist bis heute „sichtbar“.

Genesis 9:25

Er sagte: „Verflucht sei Kanaan; er wird ein Diener aller Diener für seine Brüder sein.“

Verfluchen kann eigentlich jeder. Ich glaube, dass das die meisten schon einmal gemacht haben. Bewusst oder unterbewusst. Wir dürfen nie vergessen, dass wir „im Bilde Gottes“ geschaffen wurden. Sein ausgesprochenes Wort hat die Kraft und Macht etwas zu erschaffen. Unsere Worte haben das ebenfalls. Mit Sätzen wie; „ich wünschte ich wäre tot“, oder „hoffentlich sehe ich diesen Mensch nie wieder“, sind nicht positive Bemerkungen und tragen einen „Auftrag“ mit sich.

Wer verschafft dem Fluch die Wirkung?

Das Recht oder gar die Möglichkeit einem Fluch Geltung und Wirkung zu verschaffen hat nur Jahweh selbst! Etwas anderes finden wir nirgends in der Bibel! Jahweh muss mit einem Fluch einverstanden sein um seine Wirkung zu „aktivieren“. Dazu folgt gleich ein Beispiel...

Ungültige und unerfüllte Flüche

König Balak wollte, dass Bil'am die Israeliten verflucht. Doch Bil'am konnte das nicht, denn Bil'am kannte den Willen Jahwehs und wusste, dass das Volk von Jahweh gesegnet war.

Numeri (4. Mose) 22:11

Das Volk, das aus Ägypten gezogen ist, hat sich über das Land ausgebreitet. Komm nun und verfluche es für mich. Vielleicht kann ich gegen es kämpfen und es vertreiben.

Jahweh sagte zu Bil'am, dass dieses Volk gesegnet ist. Bil'am soll sein Volk deswegen nicht verfluchen, denn der Fluch würde auf Bil'am zurück fallen. Wer unter dem Schutz Jahwehs steht, kann nicht verflucht werden! Stehst Du unter dem Schutz Jahwehs?

Bil'am machte eine interessante Aussage:

Numeri 23:8

„Wie soll ich diejenigen verfluchen, die der Herr, der mächtige Schöpfer nicht verflucht hat? Wie soll ich diejenigen anprangern, die Jahweh nicht angeprangert hat?“

Bil'am ist sehr vorsichtig und wagt es nicht, das Volk zu verfluchen, da es Jahweh auch nicht verflucht hatte. Bil'am hatte sogar bei jedem Versuch des König Balak, das Volk der Israeliten zu verfluchen, das Volk gesegnet!

Numeri 23:25 Balak sagte zu Bil'am: „Natürlich wirst du sie nicht verfluchen. Aber segne sie wenigstens nicht!“

Schau mal einer an! Balak wusste also auch um die Kraft des Segen!

Nun, das waren bis jetzt Flüche aus dem Mund der Menschen. Jedoch wie steht es mit Flüchen die Jahweh selbst ausgesprochen hatte? Um das zu beantworten hole ich etwas aus...

Wer oder wie kommt man unter einen Fluch vom Herr, der mächtige Schöpfer?

Jahweh verfluchte um ein Zeichen zu setzten, dass man ihn fürchten, respektieren und gehorchen sollte.

Jahweh hat versprochen, diejenigen zu segnen die Avraham segnen, und er würde die verfluchen, die Avraham verfluchen. Flüche die „ungerecht“ ausgesprochen wurden, kommen postwendend zurück!

Genesis 12:3 „Ich werde segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen. Und durch dich sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.“

Wer auch immer diesen Mann -Avraham- und seine Nachkommen -die Israeliten- verflucht, verflucht sich selbst, denn Jahweh ist der Selbe, damals wie auch heute. Wer dem Volk Jahwehs ungutes wünscht -und das ist ein Fluch- der wünscht sich selbst das was ausgesprochen wurde. Sein Volk kann gar nicht -durch Menschen- verflucht werden, da es

Jahweh gesegnet hatte. Jedoch der Versuch, solch ein Fluch zu senden, wird nicht ohne göttliche Antwort bleiben. Und wie wir wissen, sind Gläubige, die Jeschua nachfolgen im Stamm Avrahams eingepfropft. Wir haben dessen geistliche Wurzeln und können somit nicht von Menschen verflucht werden. Aber von Jahweh? Schauen wir mal...

Verhalten welches ein Fluch hervorbringt

Das nicht befolgen der Torah -die Gebote- bringt Flüche mit sich. Das dem so ist lesen wir in Deuteronomium Kapitel 11, 27 und 28. Egal ob Du an die Bibel glaubst oder nicht, ob Du Christ bist oder nicht, ob Du ein Jude oder messianischer Jude bist, sie gelten -eigentlich- für die Israeliten. „Eigentlich“ darum, weil es zu diesem Zeitpunkt kein Bund mit anderen Völker gab. Dies hat sich geändert, als wir ein „Teil“ des Volk Gottes wurden. Mit „wir“ meine ich, dass jeder sich dem Volk Israel anschliessen konnte und kann, und unter diesem Segen wie auch Fluch stehen darf. Doch das ist nicht das Ende der Geschichte, denn da gibt es noch Hoffnung für richtig gute Nachrichten! Doch vor den guten Nachrichten gehts mal vorerst weiter mit den schlechten Nachrichten.

Wir finden noch andere Flüche und deren Grund. Zum Beispiel eine Aufforderung Jahweh, nichts in die Häuser zu bringen, was er verabscheut. Denn diese Dinge bringen ein Fluch mit sich, der sich auf dessen Bewohner überträgt.

Deuteronomium (5. Mose) 7:26

Bring nichts Verabscheuungswürdiges in dein Haus, sonst wirst du von dem Fluch, der darauf liegt, mit verflucht; sondern verabscheue es gänzlich und verabscheue es von ganzem Herzen; denn es ist zum Verderben bestimmt.

Deuteronomium 8: 46-47

Diese Flüche werden auf dir und deinen Nachkommen liegen als Zeichen und Wunder für immer. 47 Weil du Jahweh, deinem Gott, nicht mit Freude und Fröhlichkeit in deinem Herzen gedient hast, als du von allem so viel hattest; ...

Jahweh setzt diese Flüche auch als Zeichen und Wunder ein! Ist das nicht Interessant? Als Zeichen und Wunder?! Und der Grund hat er sogar erwähnt! Wegen dem Mangel an Freude, Jahweh zu dienen, in einer Zeit des Überflusses! Und den Mangel an Bereitschaft seinen Gebote zu folgen!

Wie wir sehen können, gibt es Flüche die selbst jemandem aus dem Volk Israel treffen kann. Diese sind aber vom Volk selbst verursachte und nicht von Menschen ausgesprochene Flüche!

Natürlich würden diese Flüche auch noch heute gelten! Jahweh ist immer noch der Selbe! Also wieso behaupte ich dann immer noch, dass wir nicht unter diesen Flüchen leiden müssen? Lies weiter!

Jeschua und der neue Bund

So, und jetzt kommt der Vers, der ein grosser Schlüssel ist:

Galater 3: 13 + 14

13 Der Messias hat uns von dem Fluch erlöst, der in der Thora ausgesprochen wurde, indem er für uns verflucht wurde; denn im Tanach heißt es: „Jeder, der an einem Pfahl (Baum/Kreuz) hängt, wird verflucht.“ 14 Dies tat Jeschua, der Messias, damit die Heiden in Gemeinschaft mit ihm den Segen empfangen konnten, der Abraham angekündigt wurde, und damit wir durch Vertrauen und Treue das empfangen, was versprochen wurde, nämlich den Geist.

Nun, ich weiss nicht was und wie es in Deiner Übersetzung steht, aber eines ist sicher: für uns wird hier festgehalten:

JESCHUA STARB NICHT NUR FÜR MEINE SÜNDEN, ER STARB AUCH, UM JEDEN FLUCH VON MIR ZU NEHMEN!

Aber das ist natürlich kein Freipass um jetzt alles zum machen was man will. Denn davon ist und war nie die Rede! Der „alte Bund“ ist immer noch gültig! Denn es gibt keine „alte“ Bünde, welche „nicht mehr gültig“ sind. Bünde sind ewig und nicht kündbar! Aber es gibt immer wieder zusätzliche „neue“ Bünde“. Der uns bekannte „neue Bund“ ist ein Bund, der alle vorangegangene Bünde bei weitem übertrifft! Dieser Bund wurde bereits beim Auszug aus Ägypten aufgegleist.

In der Offenbarung lesen wir, dass es eine Zeit geben wird, wo es keine Flüche mehr gibt. Es gibt die Flüche also bis auf diesen heutigen Tag! Wie denn? Was denn jetzt? Die Konsequenzen des Genuss der verbotenen Frucht sind immer noch da. Ja oder nein? Die Konsequenzen werden wir in der Ewigkeit nicht mehr haben.

Nochmals; wenn es Dir nicht gut geht, wenn Du nicht zum Erfolg kommst, wenn die Durchbrüche nicht kommen wollen, wenn Gesundheit absent bleibt, etc, etc, dann bist Du nicht verflucht, selbst dann nicht, wenn es Menschen gibt, die Dir diese Flüche wünschen! Der Grund liegt woanders. Du stehst Wort wörtlich unter dem Blut Jeschua und ER ist Dir Dein Schutz und Schild, der beste Bluts-Bund-Partner, den es je geben kann! An seiner Liebe für Dich prallt alles ab. Schau einfach, dass Du heilig bleibst, denn so widerspiegelst Du seine Liebe, die er für Dich empfindet!

Jeremia, der Prophet, sagte folgendes über Jeschua, und ich glaube es hat mit der Szene zu tun, als Jeschua am Kreuz hing:

Johannes 19:30

Nachdem Jesus den Wein genommen hatte, sagte er: „Es ist vollbracht!“ Und er ließ sein Haupt sinken und übergab seinen Geist.

(Johannes, Markus, Lukas und Matthäus haben alle dieselbe Geschichte aufgeschrieben, aber jeder von ihnen etwas anders. Nur Johannes erwähnt das „es ist vollbracht“, dafür erwähnen die anderen nicht den Wein sondern den Essig).

Dazu Jeremiah:

Jeremia 31:26-31

„Siehe, es kommen Tage“, spricht Jahweh, „da werde ich das Haus Israel und das Haus Juda mit Menschensamen und mit Viehsamen besäen. 27 (28) Zu jener Zeit, wie ich früher über sie wachte mit der Absicht, auszureißen, niederzureißen, umzuwerfen, zu zerstören und Schaden anzurichten, so werde ich auch dann über sie wachen, um zu bauen und zu pflanzen“, spricht Jahweh. 28 (29) „Wenn jene Tage kommen, wird man nicht mehr sagen: ‚Die Väter haben saure Trauben gegessen, und den Kindern sind die Zähne stumpf geworden.‘ 29 (30) Vielmehr wird jeder für seine eigene Sünde sterben. Wer saure Trauben isst, dessen Zähne werden stumpf. 30 (31) „Siehe, es kommen Tage“, spricht Jahweh, „da werde ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen. 31 (32) Er wird nicht sein wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm und sie aus dem Land Ägypten führte; denn sie ihrerseits haben meinen Bund gebrochen, obwohl ich ihrerseits ihr Ehemann war“, spricht Jahweh.

Bitte lies das ganze 31. Kapitel. Es ist so wichtig, dass wir das Wort lesen, studieren und das sehen was da steht, und nicht das suchen, was uns erzählt wurde! Jahweh hat ein Sohn der unser Bräutigam ist und wir sind seine Braut.

Jahweh ist immer noch der Selbe, ein strenger und gerechter Gott, der richtet und verurteilt, doch er hat sich unser erbarmt! Er ist nicht anders geworden, er rächt noch immer, er ist immer noch Jahweh der Kriege führt! Er ist immer noch der eifersüchtige Gott! Doch er hat sich unser erbarmt! Er tut nichts anders als er es vorher getan hätte, er hebt seine Gebote nicht auf, aber er hat Erbarmen mit uns! Auch der Bund den er mit den Israeliten damals geschlossen hatte hebt er nicht auf, aber er

machte einen besseren Bund mit uns, in dem er seinen Sohn (*an Pessach!*) am Kreuz sterben lässt! Diese „Erbarmen“ kommt aus seiner Liebe, für die Menschen die er in seinem Herzen trägt. Jeschua, der versprochene Messias, ist das lebendige Zeichen dafür! Jeschua macht es möglich, dass wir Zugang zu diesem Erbarmen haben, in dem wir anerkennen, dass er es war, der für all das für uns am Kreuz bezahlt hat. Jeschua bezahlte die Schuld der Sünden und nahm uns den Fluch weg, der Fluch der in der Torah steht! Die Wahl des Segens und des Fluchs.

Wir sind nicht nur frei von alter Schuld und alter Sünde, weil sie uns nicht mehr angerechnet werden, sondern wir sind auch frei von anderen Dinge die unser Leben belasten und erschweren!

Jeschua hatte am Kreuz den sauren Traubensaft (*Essig/Essigwein/Wein*) getrunken und gesagt: es ist vollbracht! Was ist vollbracht? Jeremia 31!

Wer Jeschua als Bündnispartner hat, hat all das was er am Kreuz für seine Bündnispartner getan hat! Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass kein Fluch einem Gläubigen etwas anhaben kann!

Wer Jeschua, als Opferlamm Jahwehs für Sünde und Schuld anerkennt, anerkennt auch alles andere, wofür Jeschua gestorben ist. Den Blutsbund, welcher Jeschua an Pessach¹ mit seinen Jüngern schloss, beinhaltet all das, wovon die oben erwähnten und die unten aufgeführten Verse sprechen.

Die Jünger predigten nicht die Flüche oder das wirken Satans, sie predigten Busse und Freiheit, Erlösung und Liebe. Jeschua und seine Jünger warnten vor Lügen und vor denen Menschen, die das Wort umdrehen. Sie gaben dem Satan nicht die Macht welche er gar nicht hat! Jahweh hatte seinen Plan und dem ist er treu geblieben.

¹ Siehe: „Pessach“ PDF

Sprüche 3:33

Der Fluch Jahwehs liegt im Haus des Bösen, aber das Haus der Gerechten segnet er.

Sprüche 26:2

Wie ein flatternder Spatz oder eine fliegende Schwalbe wird ein unverdienter Fluch heimkehren (*woher er gekommen ist*) und sich rächen (*an dem der diesen Fluch ausgesprochen hatte*).

Sacharja 8:13

Haus Juda und Haus Israel, wie ihr früher ein Fluch unter den Völkern wart, so werde ich euch jetzt retten, und ihr werdet ein Segen sein. Habt keine Angst, sondern seid getrost!

Fazit

Wenn wir uns heilig² halten, wie uns es die Bibel vorgibt, wenn wir leben wie es die Sprüche uns lehren, wenn wir an die Liebe Jahwehs glauben, die uns Jeschua vorlebte und wenn wir den Propheten vertrauen, dass sie die Wahrheit und im Namen Jahweh gesprochen haben, dann können wir sagen: ich bin heilig und jeder Fluch ist ein unverdienter Fluch, welcher wieder zurückkehren wird woher er gekommen ist. Und ich behaupte sogar: egal von wem er ausgesprochen wurde!

²Siehe: „Wiedergeboren“ PDF



Impressum

Rechte: Rechte für den Inhalt hat der Verein „Schabbat-Huus“. Das PDF darf für den eigenen Gebrauch verwendet werden.

Bibelverse: Aus der „The Complete Jewish Bible“.
(Scripture quotations taken from the Complete Jewish Bible, ©1998 and 2016 by David Stern. Used by permission of the Messianic Jewish Publisher; www.messianicjewish.net. All rights reserved worldwide).

Übersetzung vom Autor persönlich, und mit Hilfe von „Google Übersetzer“.



Zofingerstrasse 41
4805 Brittnau

www.schabbat-huus.ch

admin@schabbat-huus.ch

DEINE UNTERSTÜTZUNG

Alle unsere PDFs sind kostenlos, jedoch nicht ohne Kosten!

Danke für Deine Unterstützung!

RAIFFEISENBANK
Region Zofingen
Vereinskonto Schabbat-Huus
Zofingerstrasse 41
4805 Brittnau
CH87 8080 8007 8247 4341 9

